



Homberg (Efze), den 24.01.2019

**11. Sitzung**  
**Leg.-Periode 2016 / 2021**

## **ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT**

der 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing und Kultur  
am Mittwoch, 23.01.2019, 19:00 Uhr bis 20:01 Uhr

---

### **Anwesenheiten**

#### Anwesend:

Ausschussvorsitzender Axel Becker  
Ausschussmitglied Klaus Bölling  
Ausschussmitglied Simone Bressan  
Ausschussmitglied Helmut Koch  
Ausschussmitglied Claudia Ulrich

#### Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz  
Stadträtin Ulrike Otto

#### Von der Verwaltung:

Abteilungsleiter Heinz Ziegler

#### Gäste:

Dipl.-Ing. Sonja Kunze, Planungsbüro akp Kassel

#### Schriftführer:

Schriftführer Uwe Dittmer

### **Sitzungsverlauf**

Ausschussvorsitzender Axel Becker eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Gremiums, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass gegen Frist und Form der Einladung und dem Protokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben wurden und der Ausschuss beschlussfähig ist.

**1.**

**1.1 EFRE-Programm „Lokale Ökonomie“**

**VL-4/2019**

**hier: Beschlussfassung über den Entwurf eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts**

In der Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2018 wurde der 1. Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für das EFRE-Förderprogramm „Lokale Ökonomie“ vorgelegt.

Frau Sonja Kunze vom Planungsbüro akp Kassel erläuterte den Ausschussmitgliedern die Inhalte des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Es sei nötig, um in das Förderprogramm „Lokale Ökonomie“ zu gelangen. Die Stadt Homberg hatte sich 2010 schon einmal an der ersten Auflage dieses Förderprogramms beteiligt. Diesmal, so Sonja Kunze, sei das Fördergebiet eng gefasst worden und bezieht sich nur auf den Altstadt kern (begrenzt durch die Stadtmauer).

„Lokale Ökonomie“ sei ein Förderangebot der nachhaltigen Stadtentwicklung. Es gäbe Zuschüsse für lokale Akteure, die Maßnahmen in dem bestimmten Gebiet durchführen möchten. Dazu gehören beispielsweise die Beseitigung von Leerständen, Geschäftsgründungen und die Zusammenlegung von Ladenlokalen. Dieses Förderprogramm soll Gewerbetreibenden angeboten werden, um eine Förderung nutzen zu können. Dabei soll eine halbe Stelle für einen Förderkoordinator und ein Förderausschuss eingerichtet werden, letzterer entscheidet über die Vergabe der Fördermittel. Noch in 2019 könnte nach positiver Entscheidung im Stadtparlament und nach Aufnahme in das Förderprogramm das Programm für Homberg anlaufen. Die Bewilligungsfrist endet am 31.12.2021. Konkrete Projekte seien erst absehbar, wenn Eigentümer und Betriebe sich mit einer Maßnahme beworben hätten. Dann könnte man die Maßnahme und die räumliche Verortung nennen.

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen das Förderprogramm für die Homberger Altstadt positiv auf. Die Eingrenzung des Fördergebietes auf die Altstadt wurde als sinnvoll erachtet. Die Gewerbetreibenden erhielten, so Axel Becker, Chancen, sich in der Altstadt weiter zu entwickeln.

Die Ausschussmitglieder folgten der Beschlussempfehlung einstimmig:

#### Beschluss:

Der Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für das EFRE Förderprogramm „Lokale Ökonomie“ wird beschlossen und dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Genehmigung vorgelegt.

#### Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 5  
Ja-Stimmen: 5

## **2. Antrag der SPD-Fraktion vom 10.01.2017 - betr. Informationstafeln zur Stadtgeschichte und Sehenswürdigkeiten in Homberg (Efze)**

Bürgermeister Dr. Ritz informierte über den Sachstand hinsichtlich der Informationstafeln zur Stadtgeschichte und den Sehenswürdigkeiten. Damit der Grünbereich der Stadt, 18 Premiumwanderwege im Rotkäppchenland (RKL) im gleichen Layout wie die Stadtinformationstafeln der Altstadt beschildert werden kann, werde in der TAG RKL ein einheitlicher Standard entwickelt. Zusätzlich sei eine Rotkäppchen-App in Planung. Deshalb dauere es auch noch etwas, bis die Homberger Stadtinformationstafeln umgesetzt werden können, ohne dass es in Vergessenheit geraten sei.

### 3.

#### 3.1 Aufwertung Freibad „Erleborn“; hier: Aktueller Sachstand (inkl. Wohnmobilstellplatz)

VL-198/2018  
3. Ergänzung

Bürgermeister Dr. Ritz zeichnete den Planungsprozess nach. Der neue Wohnmobilstellplatz solle dort angelegt werden, wo planmäßig schon der Ort für einen Campingplatz vorgesehen war. In Zusammenarbeit mit einem Stellplatzplaner wurde letztlich der hintere Parkplatzbereich am Schwimmbad Erleborn ausgewählt. Das neue Funktionsgebäude, das im Bereich der Umkleiden und des alten Trafogebäudes stehen könnte, solle inklusive Gastronomie dahin verschoben werden. Dies mache Sinn, so Dr. Ritz, es in der Nähe des Kinderplanschbeckens zu positionieren. Die Planung sei im Prozess und die einzelnen Projektbestandteile würden aus unterschiedlichen Fördertöpfen finanziert: der Wohnmobilstellplatz beispielsweise solle mit Geldern der LEADER-Förderung bezahlt werden. Funktionsgebäude, Freiflächen und Technik seien weitere Teilprojekte.

Die Umgestaltung des Freibades könne nicht wie ursprünglich geplant 2019 umgesetzt werden, nur Verbesserungen, wie das neue Sonnensegel für den Bereich des Kinderbeckens würden realisiert. Wenn es politisch gewünscht sei, könnte der neue Wohnmobilstellplatz 2020 umgesetzt werden.

Bis dahin soll der bisherige Pächter im alten Gebäude weiter für die Versorgung der Badegäste arbeiten können. Man habe jetzt zwei Jahre Zeit, einen neuen Pächter zu finden, der sich ab 2020 im neuen Versorgungsgebäude um die Badegäste kümmern soll.

Man könne dann auch neue Versorgungsideen umsetzen, wie ein neues Angebot mit regionalen Frischeprodukten, Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes.

### 4. Verschiedenes

1. Auf die Anfrage, wann die Behälter mit Hundekot-Beuteln installiert werden würden, antwortete Dr. Ritz, dass sie demnächst angebracht werden.
2. Simone Bressan regte an, die zerfetzten Fahnen am Marktplatz dringend auszutauschen, außerdem seien der Marktplatzbereich und die Altstadt zu schmutzig. Die Innenstadt müsse sauber sein. Claudia Ulrich betonte, dass die Eigentümer in der Pflicht seien, ihren Bereich sauber zu halten.
3. Es wurde darum gebeten, eine Sitzbank, die am Ende des Schwimmbades Erleborn links direkt vor einem großen Gebüsch stehe, umzusetzen, weil man von dort keinen Ausblick mehr auf die Ebene habe.

Axel Becker  
Ausschussvorsitzender

Uwe Dittmer  
Schriftführer